

5  
F. K. 98.

Die in Betrübniß und Leiden/  
untergangene

X2120653

Z f  
491

Nunmehr mit Herzvergnügten Freuden/  
aufgegangene

Hellstrahlende

Himmliche Gnaden-Sonne/  
Welche

An dem Hoch-Adelichen/Hochbeliebten Paare

Das liebe Haus Meschwitz wiederumb  
erblicket/

Ben Ehelicher Verbindung/

Des Hoch-Edelgeborenen / Bestrengen / Besten  
und Hochbenahmten Herrn/

**Hrn. George Bernhard**

**Thälers /**

auff Meschwitz / Bische / etc.

Mit der

Hoch-Edelgeborenen / Hoch-Ehr / Gottesfurcht und  
Tugend-Wohlbelobten Jungfer/

**Jungfer Eva Sophia**

gebörne von Königkain/

Des Hoch-Wohl-Edelgeborenen / Bestrengen / Besten  
und Hochbenahmten Herrn/

**Herrn Caspar Rudolphs von Königkau/**

Herrn auff Luga /

Herzgeliebtesten Jungfer Tochter/

In Gegenwart vornehmer Hoch-Adelicher Cavalliere und Frauen-Zimmer/  
am Tage Agata / war der 5. Februar, N. Cal. des 1686. Jahres/ auf dem Hoch-Adelich-  
en Hause Luga durch Priesterliche Einsegnung / Christ-Adelichen Gebrauch  
nach / glücklich vollzogen wurde/

Einfältigst bedienet/

Aus gehorsamer und erfreueten Schuldigkeit / gegen den Edlen Herrn Bräutigam  
als seinen hohen Patron, wie auch gegen der Hoch-Adelichen Jungfer Braut/als seiner in die  
12. Jahr gegen meiner Wenigkeit wohl und aufrichtig affectionirten grossen  
Gönnerin und sehr werthgeschätzten Ehren-  
Freundin/



Dero unveränderter  
**Caspar Pflug / D. H. G. R. E.**



DRESDEN/ gedruckt bey Christoph Baumann.



I.  
 Inn der güldnen Sonnen Kranz  
 Aus der Thetis Reich vorsteiget  
 In Rubinen Purpur-Glanz/  
 Und der muntren Welt sich zeigt/  
 Wenn die schöne Himmels-Brant/  
 Unfern Horizont beschaut/  
 Schwindet die Bechschwarze Nacht  
 Und der heitre Himmel lacht.

II.

Ihr erfreutes Angesicht  
 Unfern Rund mit Lust erfüllet/  
 Wenn bestrahlt ihr güldnes Licht  
 Was die finstere Nacht verhüllet;  
 Wer der Sonnen Purpur-Blüht  
 Mit erwachten Augen sieht/  
 Leget das Betrüben ein  
 Und sein Herz muß fröhlich seyn.

III.

Edler Thäler/ wann Er heut'  
 Sich bedenckt' und überleget/  
 Wie Ihm' in verstoffner Zeit  
 Schwarzes Trübnuß hat begegnet/  
 Seine theure **HE-SUNN** \*  
 \* *Sir. 26, 21.*  
 \* *Ezech. 24, 16.* Seines Hauses Freud' und Wonn/ \*  
 Morta schnelle Todes-Nacht  
 Ganz verdunckelt ihre Pracht.

IV.

Der hier ewiges Gerücht'  
 Fama noch auf seinen Wagen  
 Höher als der Sonnen Licht  
 Über den Saturn getragen/  
 Die ist in der Ewigkeit  
**JESUS** labt'; daß keine Zeit  
 Ihren **KRHSN** auslöschen kan/  
 Der in Gold geschrieben an.

V.

Seine Zeit hat nun ein Ziel  
 Wiederumb vergnügt getroffen  
 Daß auf herbes Trauer-Spiel  
 Er kann neue Freude hoffen/  
 Neue Freude die Ihm heut'  
 Wiederumb befreut' vom Leid'.  
 Die den alten Riß ersetzt  
 Und Ihm Leib' und Seel' ergözt'.

VI.



Durch der Edlen Pönigkin Zier/  
 Die Er Ihm hat aus ersehen/  
 Hier auf diesen Rund-Revier:  
 Himmel du must es gestehen  
 Das Ihm' heut' durchs Priesters Hand  
 Hat verknüpft ein Edles Pfand /  
 Wo die TUGEND findet Platz  
 Bey dem neuen Ehe-Schak.

## VII.

Es hat Sprach recht gethan /  
 Daß Er allen die da wollen  
 Freyen/ weiset Ihn' die Bahn/  
 Wie sie sich verhalten sollen/  
 Wann Er auf die TUGEND sieht  
 Und derselben schönen Blut' /  
 Dessen Zierde Er wohl weiß/  
 Und derselben Ruhm und Preiß.

## VIII.

O wie wohl hat Er gesagt/  
 Tugend/ Tugend / ist das beste \*  
 Drumb man billich darnach fragt/  
 Tugend bleibt und stehet feste/  
 Drumb man billig darnach sieht /  
 Der sich umb ein Weib bemüht /  
 Der ist auch sehr wohl begabt  
 Die Ihm Geist und Seele labt.

\* Syr. 26.3.

c. 37.7.

## IX.

Schönheit zwar ein Edel Ding/  
 Schönheit führet an zum lieben/  
 Niemand achtet sie gering/  
 Und in Lieben fort zu üben/  
 Wer ein garstiges Bild beliebt/  
 Der sehr öftters sich betrübt/  
 Und schreit' übers böse Weib / \*  
 Die ein Magen ist den Leib.

\* Syr. 25.23.

c. 26.3.

## X.

Reichtumb ist auch köstlich Gut/  
 Der die Heflichen oft zieret  
 Macht einen frischen Muht/  
 Und die Geizigen verführet/  
 Wer so folgt ist übel dran/  
 Wo nicht ist zu treffen an  
 Tugend/ Lob/ Verstand und Wiß/  
 Und der KEUSCHHEIT Wohnung Sitz.

XI. Die

Diese ist berührte Stück/  
 Nichtig/ die gar bald vergehen/  
 Reichthumb/ raubt das trübe Glück/  
 Schönheit/ bleibt nicht lange stehen/  
 Dieses/ dieses bald hinfällt/  
 Tugend stets den Sieg behält.  
 Nun wohl dem der also freyt/  
 Derer Freyen nicht gereut.

Mein Patron sein Edler Sinn  
 Zuder Tugend hingewendet  
 Bey der Tugend Meisterin/  
 Ist Er glücklich angelendet/  
 GOTT geliebet und vertraut/  
 Mit Gebeth auf Ihn gebaut/  
 Was der will das muß geschehn  
 Und nach seinen Wuntsche gehn.

*\* Alluditur ad nomen nobiliss. Sponsa. Sophia / Weise/ Klug.* Er gibt Ihm ein kluges Herzk/ \*  
 Das mit Tugenden erfüllet/  
 Dieses setz ich ohne Scherzk  
 Seine Sorg und Kummer stilllet/  
 Die in Freud' und herben Leid/  
 Wird versüssen seine Zeit/  
 Die als seine andre Sonn/  
 Leuchten wird mit Lust und Wonn.

**Schliessender Wuntsch:**

In Wuntsch ist ein Gebeth wann Er von Herzen gehet  
 Und nicht in Worten bloß und Complementen stehet  
 Wie leider solcher Wuntsch' geschehen viel zum Schein/  
 Mein reiner Herzens-Wuntsch soll kürzlich dieser seyn.

**Jesus lege deine Gaben**

**Auf das Neu-verbundene Paar/**

**Das Sie gleiche Liebe haben/**

**Gib Ihn' Glück von Jahr zu Jahr/**

**Laß Sie in gewünschter Ruh/**

**Bringen Ihre Jahre zu!**

5 F. V. 98.

Die in Betrübniß und Leiden/  
untergangene

X2120653

Z f  
491

Nunmehr mit Herzvergnügten Freuden/  
aufgegangene

Hellstrahlende

Himmliche Gnaden-Sonne/  
Welche

An dem Hoch-Adelichen/Hochbelie-

Das liebe Haus Meschwitz wieder  
erblicket/

Ben Ehelicher Verbindu-

Des Hoch-Edelgeborenen / Ges  
und Hochbenahmten Herr

**Herr. George**

**Thälers**/  
auff Meschwitz / Bische /

Mit der

Hoch-Edelgeborenen / Hoch-Ehr / E  
Zugend-Wohlbelobten Jun

**Jungfer Eva**

gebörne von Ponick

Des Hoch-Wohl-Edelgeborenen / E  
und Hochbenahmten Herr

Herrn Caspar Rudolphs v  
Herrn auff Luga /

Herzgeliebtesten Jungfer

In Gegenwart vornehmer Hoch-Adelicher Cav  
am Tage Agata / war der 5. Februar. N. Cal. des 1686.  
chen Hause Luga durch Priesterliche Einsegnung / E  
nach / glücklich vollzogen wurd  
Einfältigst bedienet/

Aus gehorsamer und erfreuten Schuldigkeit / gegen  
als seinen hohen Patron, wie auch gegen der Hoch-Adelichen  
Jahr gegen meiner Wenigkeit wohl und aufrecht  
Gönnerin und sehr werthgeschätzten Ehren-  
Freundin/

Dero unveränderter

**Caspar Pflug / D. H. G. R. E.**

DRESDEN / gedruckt bey Christoph Baumann.

